

Immunsystem für die Schule rüsten

BERLIN – Dieses Jahr ist es für hunderttausende Kinder in Deutschland wieder so weit: Sie kommen im Sommer in die Schule. Einige von ihnen absolvieren in diesen Tagen bereits ihre Schuleingangsuntersuchung. Für Eltern bietet sich so eine gute Gelegenheit, den Impfstatus der zukünftigen ABC-Schützen überprüfen zu lassen. Fehlende Impfungen sollten noch vor dem Schulbeginn nachgeholt werden, rät das IPF.

Erst doppelt schützt richtig

Nach Angaben des Robert Koch-Instituts (RKI) starteten 2012 deutlich über 90 Prozent der Mädchen und Jungen mit Impfschutz gegen Diphtherie, Keuchhusten, Kinderlähmung und die bakterielle Infektion der Atemwege Hib (*Haemophilus influenzae* Typ b) ins Schulleben. Weniger zufrieden waren die Experten mit den Impfpass-Angaben zu Masern, Mumps, Röteln, Keuchhusten und Hepatitis B. Hier fehlten einigen Kindern die zweiten Impfungen. Ohne diese zweite Immunisierung ist der Organismus jedoch nicht vollständig gegen diese Krankheiten geschützt.

Schutz für die ganze Klasse

Fehlende Impfungen sollten Eltern möglichst noch vor dem Schulbeginn nachholen lassen. So schützen sie nicht nur das eigene Kind vor Ansteckung. Sie tragen auch dazu bei, eine möglichst hohe „Herdenimmunität“ aufzubauen: Einige Kinder können zum Beispiel aufgrund einer chronischen Erkrankung bestimmte Impfungen nicht bekommen. Für sie ist es besonders wichtig, dass die Klassenkameraden geimpft sind und sie sich nicht anstecken können. Um zum Beispiel eine Masernerkrankung für alle sicher auszuschließen, müssten 95 Prozent aller Erstklässler zweimal geimpft werden. 2012 waren es 92,4 Prozent.

Weitere Informationen enthält das IPF-Faltblatt „Vorsorgeimpfungen bei Kindern“. Es kann kostenlos unter www.vorsorge-online.de heruntergeladen werden. Wer keinen Internetanschluss hat, kann das Faltblatt auch schriftlich bestellen beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel des IPF-Faltblatts angeben, Namen und vollständige Adresse.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über zehn Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM

12.01.2014

RÜCKFRAGEN AN

Julia Valtwies

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

presse@vorsorge-online.de

www.vorsorge-online.de

twitter.com/vorsorgeonline